

1665 April 10., Zug

A

SCHREIBEN VON [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN AN DEN ABT VON EINSIEDELN, PLAZIDUS [REIMANN]

"Es haltet sich annoch ein [Erb-] streitsach<sup>1</sup> unerörtert endtzwüschendt Minem ... Nunmehr In Gott Ruwenden herrn schwechers [Johann Rudolf Reding] selig gewesten Landtvogt In doggenburg hinderlassnen Erben beider Ehen<sup>2</sup>, undt weilen solche vohn Jr wolerw. H. Decano Meinem hochgeehrten H. Schwager [Augustin Reding] und übrigen interessierten, umb die völlige erörtrung Jr beschleunigen, H. pannerherr undt landtaman [Wolfgang Dietrich Theodor Reding], wie auch h. Stadthalter [Johann Franz] Reding schon vor miner gemelten bitt Compromitiert, auch unangesehen umb viler undt erheblicher ursachen wegen es kein lengere Prolongation gethulden möge, eben darumb der künfftige donstag, als der 16. dis hierzu benambset und gesezt worden. Also thue ich Jr fürstlich Gnaden demutigist undt anglegenlich pitten undt mit gebührendem respect supplicieren, das dieselbige Jnen gnädigist belieben lassen wolle, als wolermlere ... Decanus sich uff angeregten dag In schwytz gleichergestalt Infinden möchte, damit weilen ... der einte theil zu endtsprechen nit gewillet, nit abermahlen der Endtliche ustrag supprimiert undt zu meinem vernern nachtheil Rückhstellig gemacht werde, undt zugleich wie Jhr fürstlich Gnaden mir dissere Gnädigste wilfahr ein besondere Gnadt erfolgen lassen werden, also wirde Jch fürbas Inskünfftig ... meinen ... underthänigen dienst nach besten krefften gegen Jr fürstlich Gnaden ... zu Demonstrieren nit underlassen".

1) Ansprüche von Zurlaubens 1. Gattin Maria Barbara Reding selig.

2) Dieser war 1612 mit Anna Katharina Tritt von Wilderen und 1622 mit Margaretha Pfyffer verheiratet gewesen.

Konzept - AH 44, 339<sup>r</sup>

1665 April 10., Zug

A

SCHREIBEN VON [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN AN DEN DEKAN [DER ABTEI EINSIEDELN, AUGUSTIN REDING]

"Es wirdt derselbige sich annoch grossgünstig zu Endtsinnen haben, was gstal-